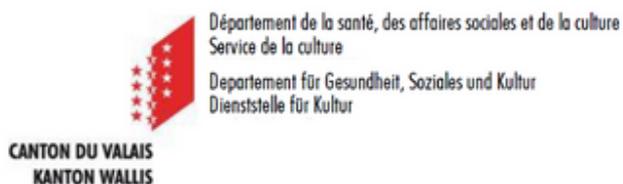


Lire cet email dans mon navigateur



Oktober - 5/2022

Aus der Sicht von...



© Olivier Lovey

Anne-Catherine

Sutermeister

Dienstchefin für Kultur

Vorwärts!

Ich werde die Dienststelle für Kultur nun bald verlassen und möchte daher an dieser Stelle meine grosse Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, für die reichen Erfahrungen, die ich machen durfte, und meine Anerkennung gegenüber allen, die es mir ermöglicht haben, bedeutende Projekte voranzubringen: effizient auf die Auswirkungen der Pandemie reagieren, die mein Mandat leider begleitet hat; den Bau eines Speziallagers für den Bereich Archäologie und die Sammlungen der Kantonsmuseen lancieren (Eterpys); das Projekt des Museumspols in ein breiter angelegtes Kulturprojekt auf den Hügeln von Sitten ausweiten; neue Partnerschaften zwischen den Medien und dem Bereich Kultur entwickeln; die Kulturkreise dafür sensibilisieren, dass die Strategie angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre einer Anpassung bedarf, und schrittweise dazu beitragen, die Kulturinstitutionen durch dreiseitige Abkommen zu stärken. Ich wünsche Alain Dubois, ab 1. November Chef der Dienststelle für Kultur, viel Erfolg und Freude bei der Ausübung seiner Funktion, und ich wünsche der Dienststelle, dass sie auch künftig so dynamisch vorwärts kommen wird!

PRIX CULTURELS KULTUR- PREISE 2022

Dienststelle für Kultur

Verleihung der Kulturpreise 2022 des Kantons Wallis

Denise Eyer-Oggier, visuelle Künstlerin und Trägerin des diesjährigen Kulturpreises des Kantons Wallis, David Constantin, Schauspieler und Regisseur, Kevin Germanier, Modedesigner, und das Kollektiv Facteur, Träger der Förderpreise, sowie Catherine Breu, Direktorin des Theaters La Bavette in Monthey und Trägerin des Spezialpreises, werden am Donnerstag, 24. November 2022, im Zeughaus Kultur, Brig, ihre Auszeichnungen entgegen nehmen können.

Ab Ende Oktober werden wir auf den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram) Videos veröffentlichen, welche die Preisträgerinnen und Preisträger vorstellen und einen Einblick in ihre Tätigkeit bieten.

Ausschreibung einer Unterstützung DK–UNIL zum Thema Berge

Zur Förderung der human- und sozialwissenschaftlichen Forschung in den Walliser Alpen schreiben die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis (DK) und das Zentrum für interdisziplinäre Forschung über die Berge der Universität Lausanne (CIRM) ein Forschungsstipendium DK–UNIL zum Thema Berge aus. Im Jahr 2023 soll der Forschungsschwerpunkt der vorgelegten Projekte auf dem Thema *Berge im Übergang in einer diachronen Perspektive* gelegt werden. Die Bestände und Sammlungen der Walliser Kulturinstitutionen sollen genutzt werden. Die Bewerbungen können bis 16. Januar 2023 eingereicht werden.

Weitere Informationen

Der neue Chef der Dienststelle für Kultur

Der Staatsrat hat Alain Dubois als neuen Chef der Dienststelle für Kultur nominiert. Der derzeitige Adjunkt der Dienstchefin und Kantonsarchivar seit 2014 wird sein neues Amt am 1. November 2022 antreten.

Weitere Informationen



Staatsarchiv Wallis

Ausstellung und Publikation rund um das Manuskript der *Sechs Zeitalter der Welt*

Das Staatsarchiv Wallis bewahrt in seinen Beständen ein aussergewöhnliches Manuskript auf: die *Sechs Zeitalter der Welt* (StAW, S 109). Es hat Stève Bobillier, Doktor der mittelalterlichen Philosophie, beauftragt, eine kritische Ausgabe zu erstellen und zu kommentieren. Das daraus resultierende Buch, das im Verlag Editions Inverses erschienen ist, ermöglicht es, mehr über diese acht Meter lange Pergamentrolle zu erfahren, die die Geschichte der Welt von ihrer Erschaffung bis zur Geburt Christi beschreibt und dabei biblische und weltliche Erzählungen miteinander vermischt. Ziel ist es, das Ende der Zeit abzuschätzen, damit sich jeder auf individueller und kollektiver Ebene darauf vorbereiten kann.

Die Publikation wird von einer Ausstellung begleitet. **Die Vernissage findet am Freitag, den 25. November 2022, ab 17.30 Uhr im Arsenaux in Sitten statt.** Das renommierte Ensemble Hirundo Maris wird in diesem Rahmen ein Konzert mit mittelalterlicher Musik präsentieren, die mit den im Manuskript erzählten Geschichten in Verbindung steht.

Informationen und Reservierungen



Kantonsmuseen

In der Fortsetzung seiner Pionierarbeit zum Thema Anthropozän eröffnet das Naturmuseum Wallis am 15. Oktober eine Originalausstellung, die es mit dem amerikanischen Center for PostNatural History in Pittsburgh koproduziert hat. Unter dem Titel Künstlich befasst sich die Ausstellung mit einem originellen Aspekt unserer Beziehung zur Natur: Lebewesen, welche der Mensch absichtlich verändert hat.

Gewisse Dinge sind einfach dem einen oder anderen Museum zuzuordnen: eine Alpenpflanze? Natürlich dem Naturmuseum. Landwirtschaftliche Geräte? Dem Geschichtsmuseum. Wie steht es aber mit dem Mais? Ist das nach jahrtausendelangem Anbau noch eine «natürliche» Pflanze? Oder hat der künstliche Auswahlprozess des Menschen daraus ein Kulturobjekt gemacht? Und wie ist es mit Haustauben, insbesondere solche, die darauf spezialisiert sind, im Flug einen Rückwärtssalto zu schlagen? Solche Fragen führen uns an die Grenze zwischen dem Natürlichen und dem Künstlichen.

Anhand einer Auswahl aussagekräftiger Geschichten erzählt die Ausstellung Künstlich von den verschiedenen Absichten und Methoden, welche die Menschen im Verlauf der Zeit erfunden haben, um Lebewesen zu verändern. Sei es aus wirtschaftlichen, ästhetischen oder wissenschaftlichen Gründen oder einfach als Spielerei – wir haben verschiedene Arten beeinflusst und ihre Entwicklungsrichtung bestimmt, einschliesslich unsere eigene. Vom Wolf zum Kolibakterium, vom Hanf zur genmanipulierten Tomate, erfahren Sie aus einer neuartigen Perspektive die verblüffenden Geschichten postnatürlicher Lebewesen. Das haut sogar die Taube um!

Weitere Informationen



Chamoson, Col de la Forcle, Ansicht der IceWatcher-Meldung (© B. Ruedin/IW-OCA 2022) und Dokumentierung eines bearbeiteten Holzstücks in der Form einer Lanze, die aus der Römerzeit datiert. (© RA-OCA 2022)

Kantonales Amt für Archäologie

Gletscherarchäologie im Sommer 2022, beschleunigtes Abschmelzen und eine Vielzahl von Funden

Über dreissig Fundobjekte wurden 2022 im Umfeld von Gletschern an 8 Orten im Wallis gemeldet. Zwei Meldungen erfolgten per E-Mail, die Mehrheit aber über die IceWatcher-App. Zwei der gemeldeten Funde gehörten nicht in den Bereich der Archäologie und wurden an die zuständigen Institutionen weitergeleitet.

Bei den Funden handelt es sich in erster Linie um bearbeitetes Holz (Markierungspfosten, Fragmente der Ausrüstung von Gebirgsgängern oder für den Transport sowie enigmatischere Gegenstände wie römische Holzlanzen, 2. Jahrhundert n. Chr., Abb. 1), aber auch um Leder- und Textilfragmente (von Kleidungsstücken, von persönlichen Gegenständen, Trageausrüstung oder von Behältern für Handelsgüter) und seltener um Knochenüberreste oder Fragmente mumifizierter Menschen oder Tiere.

All diese Überreste sind Beispiele für die Nutzung der vergletscherten Alpenübergänge durch Menschen, die vor uns gelebt haben, und sie werfen Fragen auf zu ihrer Beziehung zum Hochgebirge. Welche Bedeutung hatten diese Übergänge für den Austausch zwischen den Tälern? Was motivierte die Menschen dazu, sie zu überqueren?

Eine kleine Sonderausstellung im World Nature Forum in Naters, die in Zusammenarbeit mit den Kantonsmuseen und dem kantonalen Amt für Archäologie realisiert wurde, zeigt ab 7. November 2022 die Herausforderungen und Chancen der Gletscherarchäologie im Wallis auf.

Weitere Informationen zur Gletscherarchäologie



Markus Tenisch, Binn, beim Bau eines Hackbretts

Kulturerbe

Dokumentierung der Hackbrett-Tradition

Auf Vorschlag des Vereins Hackbrett Wallis wurden im Jahr 2021 die Spiel- und Bauweise des Walliser Hackbretts vom Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur ins Inventar des immateriellen Kulturerbes von kantonalem Interesse aufgenommen. Diese Tradition kommt zu weiteren musikalischen Praktiken hinzu, die bereits auf der Liste des immateriellen Walliser Kulturerbes verzeichnet sind, wie das Walliser Carillon oder das Oberwalliser Volkslied.

Jede Tradition des Inventars ist Gegenstand einer detaillierten Dokumentation durch Experten. Um die Erforschung des kantonalen Kulturerbes und die Sensibilisierung dafür fortzusetzen, insbesondere für das neu aufgenommene Element, wurde Markus Brülisauer, Direktor des Hauses der Volksmusik, damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit Hackbrett-Spieler David Elsig eine Studie zu verfassen. Diese Arbeit sowie historische Quellen, die von den Gedächtnisinstitutionen des Kantons Wallis konserviert werden, können Sie hier entdecken : *Das Walliser Hackbrett. Spiel- und Bauweise.*

Wenn auch Sie eine Tradition des Walliser Kulturerbes pflegen, die seit mehreren Generationen besteht, aber noch nicht ins Inventar aufgenommen worden ist, kontaktieren Sie die Dienststelle für Kultur, um ausführliche Informationen zum Verfahren zur Anerkennung des kantonalen Interesses durch den Kanton Wallis zu erhalten.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Mediathek Wallis

Wie hat es die Bibliothek mit der Nachhaltigkeit?

Die Energiedebatte läuft auf Hochtouren. Wird es Anfang 2023 in der Schweiz zu einem Blackout kommen? Die Aspekte Energie und Umwelt zählen zu den Zielen der Agenda 2030 der nachhaltigen Entwicklung der UNO. Diese umfasst aber noch weitere, von den Medien weniger thematisierte Bereiche. Der Dachverband Bibliosuisse hat Ressourcen für Bibliotheken entwickelt, damit diese konkrete Massnahmen in diesen Bereichen umsetzen können. Dabei handelt es sich beispielsweise darum, die Armut in der Welt zu beenden; allen Menschen jeden Alters ein gesundes Leben zu gewährleisten und ihr Wohlbefinden zu fördern; den Zugang zu einer gleichberechtigten hochwertigen Bildung zu fördern; die Weiterbildungsmöglichkeiten im Verlauf des ganzen Lebens zu fördern; die Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung zu befähigen. Durch die Kulturvermittlung, die Auswahl und die Präsentation gezielter Werke tragen die Bibliotheken implizit zu einer nachhaltigeren Gesellschaft bei, indem sie kostenlos Informationen und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Die hochwertigen Infrastrukturen ermöglichen es ausserdem einer Vielzahl von Personen, unter günstigen Bedingungen zu lernen und sich weiterzubilden. Als Arbeitgeberinnen mit mehrheitlich weiblichem Personal spielen die Bibliotheken eine Vorbildrolle, indem sie günstige Arbeitsbedingungen schaffen, die es ermöglichen, Familien- und Berufsleben unter einen Hut zu bringen. Wenn Sie mehr über unsere Handlungsmöglichkeiten erfahren möchten, besuchen Sie doch die Bibliosuisse-Webseite!



Kulturförderung

Kulturfunkten im neuen Kleid

Kulturfunkten ist das Programm der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis zur Förderung von Kulturprojekten im Schulbereich.

Der neu gestaltete Katalog mit den Kulturangeboten speziell für Schulen ist fortan unter der Rubrik Heisse Tipps der Plattform Kultur Wallis zu finden.

Die Kulturakteure können dort ihre Angebote für Schulen präsentieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese vom Programm unterstützt werden oder nicht. Die einzigen Bedingungen sind, dass die Angebote sich an Walliser Schulen richten und die kantonalen Professionalitätskriterien erfüllen.

Die Schulen sind ihrerseits aufgefordert, sich zu erkundigen und die Angebote, die sie mit ihren Schülern durchführen wollen, direkt bei den Kontaktpersonen zu reservieren .

Alle weiteren Informationen zu den möglichen Unterstützungen, pädagogischen Begleitunterlagen, Zahlungsprozessen usw. finden Sie auf unserer Webseite.

- Weiter Informationen : Kulturfunkten
- Liste Kultur Wallis : Angebote für die Schulen

BEGÜNSTIGTE

AUSSCHREIBUNGEN

ALLE FRISTEN

Unterstützungsprogramme

FRISTEN

Kulturagenda

ARCHIVS

MEDIATHEK

MUSEEN

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Dienststelle für Kultur

Rue de Lausanne 45

1950 Sitten

Tel. +41 (0) 27 606 45 60

service-culture@admin.vs.ch

www.vs.ch/kultur



Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich beim Newsletter der Internetseite *|DOMAIN_NAME|* mit der Adresse *|EMAIL|*.
Falls Sie keine weiteren Mails wünschen, bitte um [Abmeldung](#).

